

lsb h • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main

Mitglieder des Hauptausschusses
des Landesportbundes Hessen e. V.

Geschäftsstelle
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Andreas Klages
Geschäftsführung

Tel.: 069 6789-296
Fax: 069 6789-109

aklages@lsbh.de

30. Mai 2023
I/GB

Sitzung des Hauptausschusses vom 13. Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten das Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom
13. Mai 2023.

Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht binnen vier Wochen nach der Zustellung
Änderungsanträge schriftlich eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Klages
Hauptgeschäftsführer

FRANKFURTER
SPORTS

PROTOKOLL
über die Sitzung des Hauptausschusses
am Samstag, dem 13. Mai 2023, 9.30 Uhr,
Sportschule des lsb h, Frankfurt am Main

Anwesend waren Anwesenheitslisten – Anlage 1

Beginn der Sitzung: 9.30 Uhr – Ende der Sitzung: 12.25 Uhr

TOP 1 BEGRÜßUNG - ERÖFFNUNG

Präsidentin Juliane Kuhlmann eröffnet die Sitzung. Sie heißt die sportpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Andreas Hofmeister; der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag, Karin Hartmann; der AfD-Fraktion im Hessischen Landtag, Dirk Gaw sowie den Abteilungsleiter Sport im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Jens-Uwe Münker, herzlich willkommen.

Sie begrüßt die Vorsitzenden der Sportkreise, der Verbände und der Verbände und Organisationen mit besonderen Aufgaben und insbesondere die neu gewählten Vorsitzenden.

Die Präsidentin begrüßt das Ehrenmitglied des Präsidiums Lutz Arndt sowie die Ehrenmitglieder des lsb h Werner Almási, Peter Dinkel, Dieter Feurich, Siegfried Finkhäuser, Dr. Ulrich Hensgen, Horst Ernst Knop, Willi Röhn und Manfred Schmidt.

Des Weiteren begrüßt sie die Leiterin des Versicherungsbüros der ARAG Sportversicherung in Frankfurt, Ursula Schülzgen, den Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend, Stefan Raid, das ehemalige Vorstandsmitglied der Sportjugend Hessen, Hauke Jürgens sowie stellvertretend für die Medien Katja Sturm. Sie informiert, dass der Hessische Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, gegen 10.45 Uhr erwartet wird.

Änderungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 2 TOTENGEDENKEN

Die Mitglieder des Hauptausschusses erheben sich zur Totenehrung an die verstorbenen Wegbegleiter*innen des hessischen Sports und gedenken stellvertretend an:

- ⇒ Hans-Dieter Hillmoth, ehemaliger Programmdirektor und Geschäftsführer von Radio/Tele FFH
- ⇒ Prof. Dr. Eike Emrich, ehemaliger Leiter des Olympiastützpunktes Frankfurt-Rhein-Main und Begleiter zur Gründung des Trägervereins des Olympiastützpunktes Frankfurt-Rhein-Main e.V. sowie langjähriger

Wegbegleiter.

TOP 3 EHRUNGEN

Der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Stefan Raid, bedankt sich für die Gelegenheit am heutigen Hauptausschuss Ehrungen der Deutschen Sportjugend vornehmen zu können. Er übermittelt die Grüße des DOSB-Präsidiums und würdigt positiv, dass der Jugendsport im lsb h fest verankert ist, was in der Durchführung der Ehrungen im heutigen Hauptausschuss zum Ausdruck kommt.

Hauke Jürgens und Juliane Kuhlmann werden für das außerordentliche Engagement für den Jugendsport und für die Sportjugend Hessen geehrt. Juliane Kuhlmann wird mit dem „Diskus“, Hauke Jürgens mit der Ehrengabe der Deutschen Sportjugend ausgezeichnet.

TOP 4 FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄßEN EINLADUNG, DES STIMMRECHTES UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Juliane Kuhlmann stellt fest, dass gemäß § 21 (4) der Satzung des lsb h zu den Sitzungen mindestens 14 Tage vorher einzuladen ist. Zur Sitzung des Hauptausschusses wurde mit Schreiben vom 25. April 2023 eingeladen. Damit ist die Einladung ordnungsgemäß erfolgt. Gegen diese Feststellung erhebt sich kein Widerspruch.

Juliane Kuhlmann stellt das Stimmrecht fest (9.45 Uhr):

von 60 Verbänden mit insgesamt	125 Stimmen sind	83 vertreten
	<u>später (11.10 Uhr)</u>	85 vertreten
von 23 Sportkreisen mit insgesamt	125 Stimmen sind	112 vertreten
von 8 Präsidiumsmitgliedern mit	8 Stimmen sind	8 vertreten
von 7 Stimmen der Sportjugend sind		7 vertreten
von 5 Stimmen der Verbände und		
<u>Organisationen mit besonderen Aufgaben sind</u>		5 vertreten
von insgesamt 270 möglichen Stimmen sind		215 vertreten
	<u>später (11.10 Uhr)</u>	217 vertreten

Juliane Kuhlmann stellt fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 5 GRUßWORT

Das Grußwort erfolgte nach TOP 6. Der Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, dankt dem lsb h für das Verständnis, dass im Bereich der Energiehilfen für Vereine im Vorjahr zunächst die Regelungen des Bundes abzuwarten waren, bevor ergänzende Landeshilfen konzipiert werden konnten. Aktuell liegen seinem Ministerium über 420 Anträge mit einem Antragsvolumen von ca. 1,5 Mio. Euro vor, was den Bedarf des Hilfsprogramms unterstreicht. Hinsichtlich der Situation des Wertsports kritisiert Minister Beuth – auch vor dem Hintergrund einer Meinungsbildung der Sportministerkonferenz in Frankfurt – die Entscheidung des IOC auf Wiederezulassung russischer und

belarussischer Athlet*innen. Das IOC hat damit eine Spaltung des Weltsports herbeigeführt; die Vorstellung „neutraler Athlet*innen“ bleibt im Übrigen „künstlich“.

Minister Beuth hebt positiv die Begleitung der Fußball EM 2024 durch den Hessischen Fußball Verband und sein Fair Play Projekt hervor und wünscht sich umfassendere Anstrengungen des DFB in Bezug auf eine Erweiterung der EM in den gesellschaftlichen und Breitensportbereich hinein.

Abschließend problematisiert Minister Beuth mit Blick auf verfassungsrechtliche Aufgabenzuschreibungen die Arbeit an einem „Entwicklungsplan Sport“ und am Reformkonzept zum Leistungssport auf Bundesebene und betont, dass eine deutsche Olympiabewerbung von der Bevölkerung unterstützt werden muss. Mit Blick auf die Special Olympics World Games tritt Minister Beuth nachdrücklich für mehr Kooperation im Sportsystem und mit den Akteuren im Bereich der Wohlfahrtsorganisationen und Werkstätten ein.

TOP 6 BERICHTE DES PRÄSIDIUMS UND AUSSPRACHE

Juliane Kuhlmann bilanziert ein starkes Vereinssystem mit Mitgliedersteigerungen und einen aktiven Landessportbund. Sie dankt Landtag und Landesregierung für die Unterstützung in Zeiten der Corona- und Energiekostenkrisen und blickt voraus auf die Landtagswahl im Oktober sowie die sportpolitische Agenda des lsb h. Die Rede der Präsidentin ist als Anlage 2 Anlagen 2 und 3 ebenso beigefügt wie die sportpolitische Agenda (Anlage 3).

Vizepräsident Dr. Frank Weller würdigt positiv die Zunahme von Förderanträgen der Vereine und eine weitere Beschleunigung der Bearbeitungszeit im lsb h. Er dankt Landesregierung und Landtag für die Unterstützung im Rahmen der Qualifizierungsoffensive einschließlich eines Aufwuchses bei der Übungsleiterförderung. Die Beratungsangebote (Öko-Check, Strategieberatung und Online-Angebote) werden vielfach nachgefragt. Zudem hat der lsb h den Start des hessischen Sportatlas unterstützt.

Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt hebt die „neuen Zugänge“ zum Sport (Sport im Park, Alltags Fitness Test) ebenso hervor wie die Digitalisierung der Verwaltung des Sportabzeichens, die derzeit und mit Blick auf einen Start in 2024 vorbereitet wird. Darüber hinaus werden die Kommunikationsformate im Bereich Sportentwicklung fortgeführt (z. B. mit den Großvereinen) oder neu aufgelegt (z. B. mit den Verbänden). Mit Blick auf den Hessentag fokussiert er die Inklusionsangebote beim Festival des Sports.

Vizepräsidentin Malin Hoster erinnert an den Jugendhauptausschuss im März in Grünberg, der „Vernetzung im Sport“ in den Mittelpunkt stellte. Die Kindeswohl-Projekte werden fortgeführt und durch die Bildung eines Qualitätsbündnisses ergänzt. Die Flotte der „Sportmobile“ wurde aufgrund der hohen Nachfrage ausgebaut. Aktuell etabliert sich die digitale Plattform im Bereich der Freiwilligendienste. Die jugendpolitischen Forderungen der Sportjugend ergänzen die entsprechende landespolitische Agenda des lsb h im Hinblick auf die Landtagswahl.

Vizepräsidentin Katja Köhler-Nachtnebel erinnert an die Curricula-Vorgabe von drei Schulsport-Stunden pro Woche und an die Forderung nach der täglichen Bewegungsstunde in der Schule. Sie bewertet das 2. Zukunftslabor und den dortigen intensiven fachlichen Austausch positiv. Die Ausbildungen des lsb h

werden wieder stark nachgefragt. Der nächste Turn- und Sportkongress soll im Sommer 2025 stattfinden – Katja Köhler-Nachtnebel dankt dem Hessischen Turnverband für die Kooperation beim Kongress und plädiert ganz allgemein für eine weitere Stärkung der Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Das umfangreiche Bildungsspektrum des Sports fasst der aktuelle Bildungsbericht zusammen, der verteilt und in Kürze auch online publiziert wird.

Vizepräsidentin Annika Mehlhorn erinnert an die Wahl der Mitglieder des Landesausschusses Leistungssport durch den Beirat der Verbände Ende 2022 und daran, dass sich der Ausschuss nunmehr konstituiert hat. Im Fokus seiner Arbeit steht die Umsetzung des neuen Förderkonzeptes. Sie informiert über einen umfassenden Reform- und Arbeitsgruppenprozess auf Bundesebene und kündigt eine Klausurtagung der beiden hausinternen Arbeits- und Geschäftsbereiche Leistungssport und OSP in der 2. Jahreshälfte 2023 an. Vizepräsident Uwe Steuber würdigt im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Verbandszeitschrift „Sport in Hessen“ eine wissenschaftlich begleitete Leserumfrage und die umfangreichen Beratungen mit den Kommunikationsbeauftragten der Mitgliedsorganisationen. Im Ergebnis wird die Magazinausgabe ab 2024 zusätzlich digital und die Berichtsausgabe nach einer Übergangsphase ausschließlich digital erscheinen. Neben dem Festival des Sports wird der lsb h durch einen Informations- und Aktionsstand auf dem Hessestag vertreten sein; hierfür richtet er seinen Dank an die Kollegin Elke Daniel-Erlenbach, die viel Arbeitszeit investiert hat. Darüber hinaus soll das Format des „Sportdialogs“ wieder aufgenommen werden.

In der Aussprache weist Uli Manthei, Vorsitzender des Beirates der Sportkreise und SK Schwalm-Eder, darauf hin, dass sich der Beirat der Sportkreise in Kürze ergänzend zur sportpolitischen Agenda des lsb h äußern wird. Präsidentin Juliane Kuhlmann begrüßt dies als Beitrag zum erwünschten Austausch ausdrücklich.

Hans Böhl, SK Main-Taunus, problematisiert die komplizierte Vergabe der Förderung im Landesprogramm Schule und Verein und unterstützt die Forderung des lsb h nach einer Reform nachdrücklich. Ganz allgemein wünscht sich Böhl ein sportfreundlicheres Schulsystem und mahnt „mehr Druck“ auf das Kultusministerium an.

Roland Frischkorn, SK Frankfurt, unterstreicht einerseits die politischen Dimensionen des Sports im Landtagswahljahr 2023. Andererseits plädiert er für mehr Angebote im Bereich der Ausbildung, insbesondere hinsichtlich der Übungsleitenden, da hier ein Engpass deutlich erkennbar ist.

TOP 7 DIGITALE TRANSFORMATION

Vizepräsident Uwe Steuber erinnert an die zahlreichen Aktivitäten seit 2019 und einen umfassenden Analyseprozess zum digitalen Reifegrad des lsb h, der Ende 2022 abgeschlossen wurde. Die Ziele und Handlungsfelder des weiteren Reformprozesses wurden in einem „Zielbild“ zusammengefasst, welches verteilt wird und konkretisieren sich in vier Schwerpunkten. Die Rede des Vizepräsidenten ist als Anlage beigefügt.

Anlage 4

Anlage 5

Hans Böhl, SK Main-Taunus fragt nach einer Synchronisierung der IT der Sportkreise mit dem projektierten CRM-System des lsb h. Uwe Steuber weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zunächst die Auswahl des lsb h-

Systems geklärt werden muss und man erst dann nachfolgend etwaigen Handlungs- bzw. Angleichungsbedarf ermitteln kann.

TOP 8 HAUSHALTSABSCHLÜSSE 2022

8.1. Bericht über die Haushaltsabschlüsse 2022

8.1.1. Landessportbund Hessen e.V.

Vizepräsident Helmut Meister erläutert die Schwerpunkte des Haushaltsabschlusses, der noch von den Coronaeinschränkungen zu Jahresbeginn 2022 geprägt ist. Zugleich verzeichnet der lsb h auch bereits im Vorjahr aufgrund der Stabilisierung der Mitgliederzahlen einen kleinen Aufwuchs in der Position der Beitragseinnahmen.

Die Prüfung der Abschlüsse durch die Revisoren und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist abgeschlossen und die entsprechenden Testate liegen vor.

Für 2023 und 2024 werden die Tarifabschlüsse und die Inflation die Finanzsituation des lsb h beeinflussen. Aufgrund der hohen Preissteigerungen ist zum 1. Juli 2023 eine maßvolle Anhebung der Preise der Sportschule leider unvermeidbar.

Vizepräsident Helmut Meister bedankt sich bei Geschäftsbereichsleiter Sebastian Mader und seinem Team sowie den Revisoren für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

8.1.2. Sportinternat Hessen am OSP Hessen

Vizepräsident Helmut Meister erläutert, dass Stichtagsüberhänge zum Jahreswechsel am 31. Dezember 2022/1. Januar 2023 in den Forderungen und Verbindlichkeiten ausgeglichen wurden.

8.1.3. Olympiastützpunkt Hessen

Vizepräsidentin Annika Mehlhorn erinnert daran, dass die wesentliche Finanzierung des OSP Hessen durch den Bund erfolgt, ergänzt um Landesförderungen. Die Planwerte werden entsprechend mit den Zuwendungsgebern abgestimmt, woraus sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis ergibt.

8.1.4. Sportjugend Hessen

Vizepräsidentin Malin Hoster informiert, dass die Jugendordnung die Aufgabe des Beschlusses der Jahresrechnungen der Sportjugend Hessen dem Jugendhauptausschuss bzw. der SJH-Vollversammlung zuweist. Dies erfolgte beim Jugendhauptausschuss am 25. März 2023 in Grünberg durch einstimmigen Beschluss; insofern erfolgt heute lediglich Kenntnisnahme. Der Abschluss 2022 ist im Übrigen von einer Normalisierung nach der Coronakrise geprägt.

8.1.5. Gemeinnützige Förder-GmbH

Vizepräsident Helmut Meister hofft zukünftig auf ein Anwachsen der Zinserträge und erinnert im Übrigen daran, dass die Förder-GmbH das Restvermögen des Verkaufs der Liegenschaften der Goethestraße in Frankfurt verwaltet. Der Abschluss von 2022 wurde von den zuständigen Gremien der Gesellschaft beschlossen, so dass auch hier Kenntnisnahme erfolgt.

8.2. Bericht der Revisoren

Der Obmann der Revisoren, Wilfried Koch, gibt Ausführungen ergänzend zu seinem Bericht. Er berichtet von der Konstituierung der Revisoren im September 2022 und über die Bildung von drei Prüfgruppen. Er dankt dem Vizepräsidenten Finanzmanagement, den hauptberuflichen Mitarbeitenden des Lsb h für die umfassenden Auskünfte und gute Vorbereitung sowie den Revisoren.

8.3. Abstimmung über die Haushaltsabschlüsse

Landessportbund Hessen e.V.

Der Haushaltsabschluss 2022 des Landessportbundes Hessen e.V. wird einstimmig beschlossen.

Sportinternat Hessen am OSP Hessen

Der Haushaltsabschluss 2022 des Sportinternats Hessen am OSP Hessen wird einstimmig beschlossen.

Olympiastützpunkt Hessen

Der Haushaltsabschluss 2022 des Olympiastützpunktes Hessen wird einstimmig beschlossen.

Die Haushaltsabschlüsse 2022 der Sportjugend Hessen und der Gemeinnützigen Förder-GmbH werden vom Hauptausschuss zur Kenntnis genommen.

8.4. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2022

Der Obmann der Revisoren Wilfried Koch beantragt die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2022.

Die Mitglieder des Hauptausschusses entlasten das Präsidium einstimmig bei fünf Enthaltungen für das Geschäftsjahr 2022.

TOP 9 TERMINPLANUNG 2023 UND 2024

9.1. Hessentag in Pfungstadt 2. bis 11. Juni 2023

Der Vorsitzende des Sportkreises Darmstadt-Dieburg, Rafael Reißer, informiert und wirbt für den Hessentag vom 2. bis 11. Juni 2023 in Pfungstadt. Das Festival des Sports wird am 3. Juni 2023 durch Juliane Kuhlmann und ihn eröffnet.

9.2. Bundesweiter #Trikottag 14. Juni 2023

Juliane Kuhlmann und Andreas Klages werben für die Teilnahme am bundesweiten #Trikottag am 14. Juni 2023.

Weitere Termine sind:

9.3. Hauptausschuss am 11. November 2023

9.4. Hauptausschuss am 8. Juni 2024

9.5. Hessentag in Fritzlar 24. Mai bis 2. Juni 2024

9.6. Hauptausschuss am 16. November 2024

TOP 10 VERSCHIEDENES

Juliane Kuhlmann weist auf die Aushändigung folgender Unterlagen

⇒ Bildungsbericht

⇒ Zielbild Digitalisierung

⇒ Sportpolitische Agenda

durch Mitarbeitende des lsb h hin.

Uli Manthei, SK Schwalm-Eder, weist auf den Hessentag in Fritzlar 2024 hin und lädt die Sportkreise zum Zusammentreffen am 30. Mai 2024 nach Fritzlar ein. Er regt an, das vormalige Frühlingsfest wieder aufzunehmen.

Juliane Kuhlmann bedankt sich für die Teilnahme, die angeregte Diskussion und schließt die Sitzung.

Aufgenommen:

Andreas Klages
Frankfurt am Main, 15. Mai 2023
I/AK/SKL/GB

Gundi Bierenfeld

Juliane Kuhlmann

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Lsb h



Präsidium (alphabetisch)

Name	Unterschrift
Malin Hoster Vizepräsidentin Kinder- und Jugendsport Lsb h	
Ralf-Rainer Klatt Vizepräsident Sportentwicklung Lsb h	
Katja Köhler-Nachtnebel Vizepräsidentin Bildung und Personalentwicklung, Vorschule, Schule und Hochschule Lsb h	
Juliane Kuhlmann Präsidentin Lsb h	
Annika Mehlhorn Vizepräsidentin Leistungssport Lsb h	
Helmut Meister Vizepräsident Finanzmanagement Lsb h	
Uwe Steuber Vizepräsident Kommunikation und Marketing Lsb h	
Dr. Frank Weller Vizepräsident Vereinsmanagement Lsb h	

Sportjugend Hessen

Max Kunzmann Vorstand Sportjugend Hessen	
--	--

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Sportkreise (alphabetisch nach Sportkreis)

Name	Unterschrift
Michael Reichelt Sportkreis Bergstraße e.V. Vorstandsmitglied - Ressortleiter Inklusion	
Rafael Reißer Sportkreis Darmstadt-Dieburg e.V. Vorsitzender	
Roland Frischkorn Sportkreis Frankfurt e.V. Vorsitzender	
Harald Piaskowski Sportkreis Fulda-Hünfeld e. V. Vorsitzender	
Prof. Dr. Heinz Zielinski Sportkreis Gießen e.V. Vorsitzender	Entschuldigt
Dr. Eckardt Stein Sportkreis Groß-Gerau e.V. Vorsitzender	
Christian Grunwald Sportkreis Hersfeld-Rotenburg e.V. Vorsitzender	
Norbert Möller Sportkreis Hochtaunus e.V. Vorsitzender	
Ralf Koch Sportkreis Lahn-Dill e.V. Vorsitzender	
Thomas Weikert <i>Hofmeister, Andreas</i> Sportkreis Limburg-Weilburg e.V. Vorsitzender <i>Sportwart</i>	
Sieglinde Weber Sportkreis Main-Kinzig e.V. Stv. Vorsitzender	
Hans Böhl Sportkreis Main-Taunus e.V. Vorsitzender	
Jens Zimmermann Sportkreis Marburg-Biedenkopf e.V. Beisitzer	
Wolfgang Fröhlich Sportkreis Odenwald e.V. Vorsitzender	
Jörg Wagner Sportkreis Offenbach e.V. Vorsitzender	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Isb h



Sportkreise (alphabetisch nach Sportkreis)

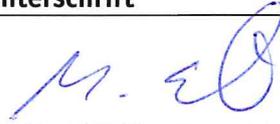
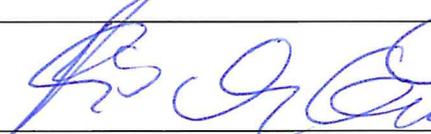
Name	Unterschrift
Roland Tölle Sportkreis Region Kassel e.V. Vorsitzender	
Markus Jestaedt Sportkreis Rheingau-Taunus e.V. Vorsitzender	
Ulrich Manthei Sportkreis Schwalm-Eder e.V. Vorsitzender	
Werner Eifert Sportkreis Vogelsberg e.V. Vorsitzender	
Bernhard Seitz Sportkreis Waldeck-Frankenberg e.V. 1. Stv. Vorsitzender	
Dr. Jörg Möller Sportkreis Werra-Meißner e.V. Vorsitzender	
Jörg K. Wulf Sportkreis Wetterau e.V. Vorsitzender	
Helmut Fritz Sportkreis Wiesbaden e.V. Vorsitzender	- entschuldigt -

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Isb h



Verbände (alphabetisch nach Sportart)

Name	Unterschrift
Michael Ehrhart Aikido-Verband Hessen e.V. Vorsitzender	
Daniel Sterner Deutscher Alpenverein e.V. - Landesverband Hessen Vorsitzender	Entschuldigt
Robert Huber <i>Andreas Thomas Hebek</i> American Football Verband Hessen e.V. Präsident Vorsitzender des Beirates der Verbände <i>Hebek</i>	
Uwe Siebert Hessischer Athleten-Verband 1899 e.V. Präsident	
Bernd Pfeifer Hessischer Badminton-Verband e.V. Präsident	
Wolfgang Weiser Hessischer Bahnengolf Sportverband e.V. Vorsitzender	
Olaf Hornig Hessischer Baseball & Softball Verband e.V. Präsident	
Michael Rüspeler Hessischer Basketball Verband e.V. Präsident	Entschuldigt
Hans-Jörg Klaudy Hessischer Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband e.V. Vizepräsident Finanzen	
Dr. Björn Peters Hessischer Billard Landesverband 1958 e.V. Vorsitzender	
Erica Fischbach Hessischer Bob- und Schlittensportverband e.V. Präsidentin	
Daniel Tischer Hessischer Boxverband e.V. Präsident	
Laura-Janicke <i>Martin Schönhoff</i> Cheerleading und Cheerperformance Verband Hessen e.V. Präsidentin <i>Vize-Präsident</i>	
Jawed Khan Hessischer Cricketverband e.V. Präsident	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Verbände (alphabetisch nach Sportart)

Name	Unterschrift
Klaus Pabst Hessischer Dart verband e. V. Präsident	
Hendrik Ansink Eishockey verband Hessen e.V. Vorsitzender	
Susanne Himmelreich Hessischer Eissport Verband e.V. Vorsitzende	
Elke Jonas Hessischer Fechter verband e.V. Präsidentin	
Nico Großmann Floorball Verband Hessen e.V. Präsident	
Guido Klein Frisbeesport Landesverband Hessen e.V. Präsident	
Jörn Metzler Hessischer Fußball -Verband e.V. Schatzmeister	
Stefan Keller Hessischer Gehörlosen Sportverband e.V. Präsident	
Christofer Hattemer Hessischer Golf verband e.V. Präsident	
Gunter Eckart Hessischer Handball -Verband e.V. Präsident	
Uwe H. H. Benecke Hessischer Hockey verband e.V. Vorsitzender	
Sven Deeg Hessischer Judo -Verband e.V. Präsident	
Torsten Kastl Hessischer Ju-Jitsu Verband e.V. Präsident	
Christian Rose Hessischer Kanu -Verband e.V. Präsident	
Joachim Jelko Hessischer Fachverband für Karate e.V. Vizepräsident	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Verbände (alphabetisch nach Sportart)

Name	Unterschrift
Claus-Dieter Flemming Hessischer Kegler- und Bowling Verband e.V. Verbandsschriftführer	
Oliver Hahl Hessischer Kickbox Verband e.V. Präsident	
Klaus Schuder Hessischer Leichtathletik -Verband e.V. Präsident	
Gerd Hollstein Hessischer Luftsportbund e.V. Präsident	
Dr. Klaus Schormann Hessischer Verband für Modernen Fünfkampf e.V. Präsident	
Christel Lenarz Hessischer Landesverband Motorbootsport e.V. Präsidentin	
Wolfgang Wagner-Sachs Hessischer Fachverband für Motorsport e.V. Präsident	
Claudia Auer Hessischer Pétanque Verband e.V. Präsidentin	
Dr. Wolfgang Kubens Pferdesport verband Hessen e.V. 2. Vorsitzender	
Rouven Czylok Hessischer Pool-Billard -Verband von 1975 e.V. Präsident	
Georg Bernius Hessischer Radfahrer verband e.V. Präsident	
Klaus Schmitt Hessischer Rasenkraftsport- und Tauszieh -Verband e.V. Präsident	
Karl Rothmer Hessischer Ringer -Verband e.V. Präsident	
Horst Lehrjan Hessischer Rollsport und Inline Verband e.V. Präsident	
Torsten Gorski Hessischer Ruderverband e.V. Präsident	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Verbände (alphabetisch nach Sportart)

Name	Unterschrift
Jürgen Zeiger Hessischer Rugby Verband e.V. Präsident	
Ulrich Teschler Hess. Schach verband e.V. Vizepräsident	
Tanja Frank Thomas Scholl Hessischer Schützen verband e.V. Präsidentin Vizepräsident	
Michael Scragg Hessischer Schwimm verband e.V. Präsident	
Robert Heinbücher Hessischer Segler verband e.V. Vizepräsident Finanzen	
Dr. Werner Weigelt Hessischer Skiver band e.V. Präsident	
Axel Wischniewski Hessischer Sportakrobatik Verband e.V. Präsident	
Martin Ritter Hessischer Squash Verband e.V. Präsident	
Dr. Nuri M. Shirali Hessische Taekwondo -Union e.V. Präsident	
Wolfgang Thiel Hessischer Tanzsport verband e.V. Ehrenmitglied	
Rolf Richter Hessischer Tauchsport verband e.V. Präsident	
Kai Burkhardt Hessischer Tennis -Verband e.V. Präsident	
Andreas Hain Erich Volker Koch Hessischer Tischtennis -Verband e.V. Präsident	
Katja Schneider Hessischer Triathlon Verband e.V. Präsidentin	
Ulrich Müller Hessischer Turn verband e.V. Präsident	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Verbände (alphabetisch nach Sportart)

Name	Unterschrift
Gernot Buseck Hessischer Volleyballverband e.V. Vizepräsident	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



VmbA (alphabetisch)

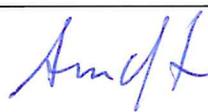
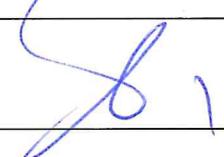
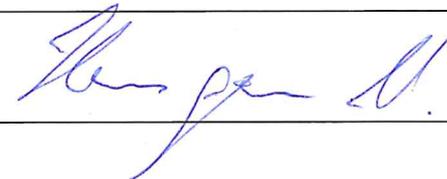
Name	Unterschrift
Werner Battenhausen NaturFreunde Hessen e.V. Vorstandsmitglied	
Matthias Bender CVJM - Landesarbeitsgemeinschaft Hessen und Nassau e.V. Vorsitzender	
Thomas Bottelberger RKB Solidarität Landesverband Hessen e.V. Vorsitzender	
Dr. Lutz Ehnert Kneipp-Bund Landesverband Hessen e.V. Vorsitzender	
Dr. Norbert Englisch Trägerverein Sportklinik Frankfurt e.V. Präsident	
Dr. Tobias Heyer Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband Vorsitzender adh Landeskonferenz Hessen	
Monika Kaiser Vorsitzende DJK LV Hessen Sprecher/in der VmbA /	
Norbert Lamp Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. Kommissarischer Vorsitzender	
Matthias Lippert Landesverband Mitte e.V. im deutschen Verband für Freikörperkultur (DFK) Vorsitzender	
Karl Meister Betriebssport-Verband Hessen e.V. Vorsitzender	
Siri Metzger DLRG - Landesverband Hessen e.V. Vizepräsidentin	entschuldigt
Sylvia Ruppel Special Olympics Deutschland in Hessen e.V. Präsidentin	
Herbert Stündl Deutscher Sportlehrer-Verband LV Hessen Vorsitzender	
Dr. med. Ingo Tusk Sportärzte Verband Hessen e.V. Vorsitzender	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Lsb h



Ehrenmitglieder (alphabetisch)

Name	Unterschrift
Werner Almási Ehrenmitglied Lsb h	
Peter Arlt Ehrenmitglied Lsb h	Entschuldigt
Lutz Arndt Ehrenmitglied des Präsidiums Lsb h	
Rolf Dieter Beinhoff Ehrenmitglied Lsb h	
Dr. Klaus Bommersheim Ehrenmitglied Lsb h	
Peter Dinkel Ehrenmitglied Lsb h	
Wolfgang Faß Ehrenmitglied Lsb h	
Dieter Feurich Ehrenmitglied Lsb h	
Siegfried Finkhäuser Ehrenmitglied Lsb h	
Christa Franz Ehrenmitglied Lsb h	
Dr. Werner Freitag Ehrenmitglied Lsb h	
Jürgen Gerndt Ehrenmitglied Lsb h	
Wolfgang Glotzbach Ehrenmitglied Lsb h	Entschuldigt
Dr. Ulrich Hensgen Ehrenmitglied Lsb h	
Jürgen Hertlein Ehrenmitglied Lsb h	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Lsb h



Ehrenmitglieder (alphabetisch)

Name	Unterschrift
Georg Herzog Ehrenmitglied Lsb h	
Erich Hess Ehrenmitglied Lsb h	
Dieter Hochgesand Ehrenmitglied Lsb h	
Rolf Hocke Ehrenmitglied des Präsidiums Lsb h	
Matthias Huwer Ehrenmitglied Lsb h	
Gerhard Knapp Ehrenmitglied Lsb h	
Horst Ernst Knop Ehrenmitglied Lsb h	
Jürgen Lamprecht Ehrenmitglied Lsb h	Entschuldigt
Dr. Susanne Lapp Ehrenmitglied des Präsidiums Lsb h	
Paul Mähler Ehrenmitglied Lsb h	
Hein-Peter Möller Ehrenmitglied Lsb h	
Dr. Rolf Müller Ehrenpräsident Lsb h	Entschuldigt
Willi Röhn Ehrenmitglied Lsb h	
Dr. Georg Roth Ehrenmitglied Lsb h	
Manfred Schmidt Ehrenmitglied Lsb h	

Anwesenheitsliste

**Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Lsb h**

**Ehrenmitglieder (alphabetisch)**

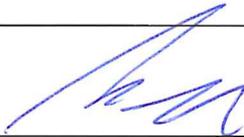
Name	Unterschrift
Klaus Seeger Ehrenmitglied Lsb h	
Dr. Otmar Spies Ehrenmitglied Lsb h	Entschuldigt
Prof. Dr. Heinz Zielinski Ehrenmitglied des Präsidiums Lsb h	Entschuldigt

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des Lsb h



Revisoren (alphabetisch)

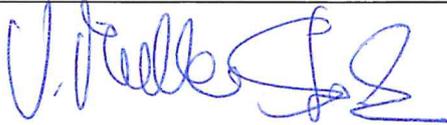
Name	Unterschrift
Hanns-Joachim Geiger Revisor des Lsb h	
Volker Koch Revisor des Lsb h	
Wilfried Koch Obmann der Revisoren des Lsb h	W. Koch
Thomas Meyer Revisor des Lsb h	
Klaus-Dieter Neumann Revisor des Lsb h	Entschuldigt
Jürgen Otte Revisor des Lsb h	
Klaus Schuder Revisor des Lsb h	
Dirk Schütz Revisor des Lsb h	
Jürgen Steuernagel Revisor des Lsb h	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Verschiedene (alphabetisch)

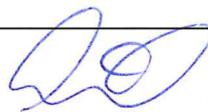
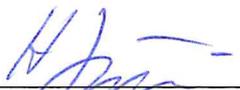
Name	Unterschrift
Frank Grübl Landessportbund Hessen e.V. Betriebsratsvorsitzender	Entschuldigt
Ute Müller-Steck Bildungsakademie des Landessportbundes Geschäftsführerin/Pädagogische Leiterin	
Roland Frischkorn Mitglied LA-GiS	siehe Liste Sportkreise
Michael Siebold Vorsitzender Verbandsgericht	Entschuldigt
Volker Zintel Good Governance Beauftragter	Entschuldigt
Brigitte Zypries Good Governance Beauftragte	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Ehrengäste / Gäste

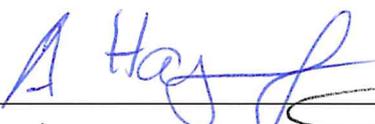
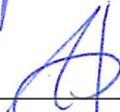
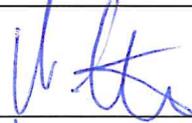
Name	Unterschrift
Staatsminister Peter Beuth Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	
Torsten Felstehausen DIE LINKE. Fraktion im Hessischen Landtag Parlamentarischer Geschäftsführer	
Dirk Gaw AfD-Fraktion im Hessischen Landtag Sportpolitischer Sprecher	
Vanessa Gronemann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Hessischen Landtag Sportpolitische Sprecherin	Entschuldigt
Karin Hartmann SPD-Fraktion im Hessischen Landtag Sportpolitische Sprecherin	
Andreas Hofmeister CDU-Fraktion im Hessischen Landtag Sportpolitischer Sprecher	
Thomas Schäfer Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag Sportpolitischer Sprecher	Entschuldigt
Jens-Uwe Münker HMdIS, Leiter Abteilung Sport	
Hauke Jürgens	
Stefan Raid Deutsche Sportjugend 1. Vorsitzender	
Ursula Schülzgen ARAG Sportversicherung Büroleiterin	
Katja Sturm Frankfurter Allgemeine Zeitung & Verlagsgruppe Rhein Main	

Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Mitarbeitende lsb h (alphabetisch)

Name	Unterschrift
Maxi Behrendt Landessportbund Hessen e.V. Referentin für juristische Angelegenheiten	
Gundi Bierenfeld Landessportbund Hessen e.V. Mitarbeiterin Assistentin HGF lsb h	
Hilde Corrigox Landessportbund Hessen e.V. Mitarbeiterin	
Gundi Friedrich Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiterin Sportentwicklung	
Christiane Göckel-Paul Landessportbund Hessen e.V. Mitarbeiterin	
Andreas Hagendorf Landessportbund Hessen e.V. Datenschutzbeauftragter	
Daniela Herrlich Landessportbund Hessen e.V. Referentin	
Steffen Kipper Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Vereinsmanagement	
Andreas Klages Landessportbund Hessen e.V. Hauptgeschäftsführer	
Sebastian Klein Landessportbund Hessen e.V. Referent für juristische Angelegenheiten	
Markus Kremin Olympiastützpunkt Hessen Leiter	
Mario Machalettt Sportjugend Hessen Geschäftsführer	
Sebastian Mader Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Finanzmanagement	
Thomas Neu Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Leistungssport	

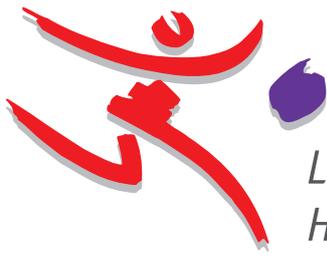
Anwesenheitsliste

Sitzung des Hauptausschusses
am 13. Mai 2023, 9.30 Uhr
in der Sportschule des lsb h



Mitarbeitende lsb h (alphabetisch)

Name	Unterschrift
Dr. Frank Obst Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Schule, Bildung, Personal	
Jens Prüller Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur	
Tim-Frederic Schmidt-Weichmann Landessportbund Hessen e.V. Leiter Sportschule Frankfurt	
Ralf Wächter Landessportbund Hessen e.V. Geschäftsbereichsleiter Kommunikation und Marketing	
Miriam Wollmann Landessportbund Hessen e.V. Mitarbeiterin	



*Landessportbund
Hessen e.V.*

R E D E

der Präsidentin des Landessportbundes Hessen e.V.

Juliane Kuhlmann

**anlässlich des
Hauptausschusses**

am 13. Mai 2023

– Es gilt das gesprochene Wort –

Meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es macht mich stolz, dass ich hier heute vor Ihnen stehe und wahrheitsgetreu behaupten darf, dass der Sport in Hessen noch nie so stark war. Nie zuvor waren mehr Menschen Mitglied in einem unserer mehr als 7.400 Sportvereine. Nie zuvor war die verbindende Kraft des Sports so wichtig wie heute. Und zumindest selten zuvor hat der Sport bewiesen, wie robust er selbst ist und wie geeignet, um zur Resilienz unserer Gesellschaft beizutragen. Ich hoffe, dass wir als Landessportbund Hessen einen Anteil daran haben. Und ich glaube es auch – dazu später mehr. Den größten Anteil aber haben alle jene engagierten Menschen in den Vereinen, aber auch in Ihren Organisationen, den Sportkreisen und Verbänden. Dafür, meine Damen und Herren, möchte ich heute Danke sagen!

Wenn wir zurückblicken auf die vergangenen drei Jahre, dann hätte wohl keiner von uns zu hoffen gewagt, dass ich heute solche Sätze sprechen würde. Und ja: Die Herausforderungen sind noch immer groß, es gibt keinen Grund, sich zurückzulehnen. Ein knappes Jahr nach meiner Wahl zur Präsidentin der größten Personenvereinigung in Hessen sind mein Präsidium und ich bei allen Sorgen aber optimistisch. Weil wir daran glauben, dass der Sport so wichtig ist, dass er Krisen übersteht. Weil es so viele Menschen gibt, die sich dafür einsetzen. Und, liebe Kolleginnen und Kollegen, weil wir selbst alles dafür geben, dass es so kommt.

Dabei vergessen wir nicht, wie stark die Corona-Pandemie, aber auch der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen auf unser Sportland Hessen die größtenteils ehrenamtlichen Vereinsvorstände gefordert haben. Wie groß ihre Sorge waren, ob sie die hohen Energiekosten stemmen können, ob im Winter überhaupt genug Energie bei ihnen ankommt. Wir vergessen nicht, dass die steigenden Lebenshaltungskosten dazu führen können, dass weniger privilegierte Menschen auch am Vereinsbeitrag sparen müssen und welche verheerenden Auswirkungen das hätte. Wir vergessen nicht, dass wir – trotz Mitgliederrekord – immer noch Nachholbedarfe haben, beispielsweise im Bereich Rehabilitations- und Behindertensport, oder etwa dabei, dass wir immer noch deutlich weniger Frauen mit dem Vereinssport erreichen als Männer. Und wir vergessen nicht, dass die Krisen dieser Zeit es noch schwieriger machen, Ehrenamtliche zu binden oder gar neue zu gewinnen.

Genau deshalb aber lautet unser Motto: Agieren statt reagieren! Was genau das bedeutet, werden meine Präsidiums-Kolleginnen und Kollegen später detailliert schildern. Ich möchte Ihnen aber schon jetzt ein paar Beispiele liefern:

1. Wir haben unser Qualifizierungs- und Bildungsangebot wieder massiv nach oben gefahren. Wichtige Großveranstaltungen wie den Hessischen Turn- und Sportkongress im vergangenen Jahr möchte ich dabei genauso hervorheben wie die überarbeitete Qualifizierung im Freiwilligenmanagement, mit der wir Vereine in der schwierigen Frage der Gewinnung und Bindung Ehrenamtlicher unterstützen wollen.
2. Wir haben das Beratungskonzept „Starker Verein“ weitergeführt, das Vereine intensiv mit einem systemischen Beratungsansatz bei Veränderungsprozessen begleitet und unsere Informations- und Beratungsarbeit, die in diesen Zeiten besonders gefragt ist, weiter ausgebaut.
3. Wir haben ein neues Förderkonzept Leistungssport auf den Weg gebracht und das Förderprogramm „Mehr Prävention im Sportland Hessen“ verlängert, das Sportvereine als Gesundheitssportanbieter positioniert.
4. Und wir haben uns dafür eingesetzt, dass unsere Vereine die dringend benötigten Energiehilfen erhalten: Im Dezember hatten wir Gewissheit, dass Sportvereine beim Energiepreisschutzschirm des Bundes berücksichtigt werden. Und die von Ministerpräsident Boris Rhein auf unserem letzten Hauptausschuss angekündigten Landeshilfen im Rahmen des Programms „Hessen steht zusammen“ können seit März beantragt werden.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass wir als Landessportbund, aber auch Sie in den Sportkreisen und Verbänden mit unserem engagierten Handeln ganz wesentlich zur Erholung und Stärkung unseres Vereinssystems beigetragen haben. Das Landesprogramm „Hessen steht zusammen“ war darüber hinaus ein wichtiges, politisches Signal, das neben den Finanzhilfen eine nicht zu unterschätzende Nachricht im Gepäck hatte: **Hessen lässt den Vereinssport nicht im Regen stehen – schon gar nicht in Notzeiten.** Liebe Landtagsabgeordnete – vielen Dank für diese Botschaft zur richtigen Zeit! Und lieber Herr Münker, auch an Sie herzlichen Dank – ich werde Herrn Minister Beuth für die Landesregierung später nach seinem Eintreffen auch persönlich danken.

Dieser Tage, meine Damen und Herren, darf ich viele Vereine besuchen, die 1848 gegründet wurden und ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Wenn ich dann bei den Feierlichkeiten betone, wie stolz ich auf sie bin, dann meine ich das sehr ernst. Denn sie zeigen uns gleich drei Dinge:

1. Dass Vereine schon mehr Krisen und Herausforderungen, ja, auch Kriege, überwunden haben als die, die uns derzeit Kopfzerbrechen bereiten.
2. Dass es ihnen gelungen ist, trotz schwieriger Phasen immer wieder Menschen zu finden, die den Sport gestalten und den Verein mit Leben füllen. Denn ohne sie geht es nicht. Und, vielleicht das Wichtigste,
3. Dass Tradition eben nicht bedeutet, einfach an Altem festzuhalten. Vielmehr haben es diese Jubiläumsvereine geschafft, ganz eng an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder zu sein, immer wieder neue Ideen aufzugreifen und neue Zielgruppen in den Blick zu nehmen – nicht entgegen, sondern ganz im Sinne ihrer Grundwerte.

Als Landessportbund Hessen nehmen wir uns ein Beispiel an diesen Vereinen. Schon bei meiner Rede am Sportbundtag habe ich betont, dass ich unseren Verband als lernende Organisation begreife. Für uns im Präsidium bedeutet das, den lsb h gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen strategisch und strukturell weiterzuentwickeln. Unsere Kernaufgaben wollen wir dabei wieder mehr in den Mittelpunkt rücken und deshalb überprüfen, welche Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse verbesserungswürdig sind. Auch, was unsere Satzung angeht, tut ein kritischer Blick an der einen oder anderen Stelle Not. In unserem Arbeitsprogramm, das wir im Juli veröffentlichen, werden wir dies konkretisieren. Auch im großen Themenfeld Digitalisierung haben wir schon viel bewegt. Wie wir uns hier zeitgemäß aufstellen wollen, wird Euch unser zuständiger Vizepräsident Uwe Steuber später erläutern.

Darüber hinaus, und damit richte ich den Blick noch stärker in die Zukunft, werden wir nicht müde, auch auf politischer Ebene für gute Rahmenbedingungen für den Sport zu kämpfen. Auf Bundesebene geht dies nur indirekt, über den DOSB. Hier bin ich froh, dass unser Dachverband unter seinem neuen Präsidenten – und unserem Sportkreisvorsitzenden – Thomas Weikert wieder in ruhigere Fahrwasser gekommen ist.

Auf Landesebene sind wir gefragt. Und, meine Damen und Herren, wir liefern! Mit Blick auf die Landtagswahl am 8. Oktober haben wir eine sportpolitische Agenda entwickelt. Dabei fokussieren wir uns auf fünf Handlungsfelder, die aus unserer Sicht zentral sind, damit der Sport auch in Zukunft seine wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben erfüllen kann. Diese sind:

- Attraktive und klimafreundliche Sporträume fördern
- Entbürokratisierung fördern – Ehrenamt unterstützen
- Gesundheitsförderung und mehr Bewegung durch starke Sportvereine
- Nachwuchsleistungs- und Spitzensport stärken
- Bildungspotenziale des Sports in der Schule zukunftsfest gestalten

Das entsprechende Papier liegt nachher für Sie hinten aus.

Es soll es aber nicht bei einer reinen Zusammenfassung der Antworten in Papierform bleiben!

Denn Herausforderungen und Wünsche zu beschreiben, ist das eine. Viel wichtiger ist es aber, über die Inhalte zu sprechen und zu diskutieren! Natürlich auch innerverbandlich, vor allem aber mit den Menschen, die die Rahmenbedingungen schaffen: den Abgeordneten des nächsten Hessischen Landtags.

Ganz gezielt stellen wir in unserem Papier deshalb Fragen und wir werden konkret. Ich möchte Ihnen hierzu drei Beispiele geben:

1. Wir brauchen unsere Schwimmbäder in Hessen und sind deshalb dankbar für das Sonderförderprogramm des Landes. Diese Förderung muss ab 2024 fortgeführt werden. Darüber hinaus sprechen wir uns für eine Berücksichtigung der Schwimmbad-Trägerkommunen im kommunalen Lastenausgleich aus.
2. Sport steht als Staatsziel in der Hessischen Verfassung. Vor diesem Hintergrund stören wir uns immer wieder an dem Freiwilligkeitscharakter kommunaler Sportförderung. Wir sind der Meinung, dass die kommunale Sportförderung eine verpflichtende Aufgabe werden muss. Wie stehen die Parteien zu dieser Forderung?
3. Angesichts des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung rücken die Kooperationen von Schulen bzw. Kommunen mit Sportvereinen als „Gestaltungspartner“ noch stärker in den Fokus. Wir möchten deswegen wissen, ob die Parteien dazu bereit sind, das „Landesprogramm Schule und Verein“ finanziell besser auszustatten und die Steuerung und Mittelvergabefunktion neu auszurichten und näher an den organisierten Sport heranrücken?

Wir wünschen uns, dass die im Hessischen Landtag vertretenen Parteien durch unser Papier auf die vielfältigen Bedarfe des Sports aufmerksam werden. Wir erhoffen uns, dass sie Antworten geben – und dabei unter Umständen auch aufzeigen, wo sie Probleme sehen. Bei einem Wahlhearing wollen wir mit den Parteivertretern diskutieren – und uns über ein Bekenntnis zum Sport freuen!

Heute laden wir Sie alle ein, dieses Papier aufmerksam zu lesen und auch in den Gesprächen mit den Abgeordneten bei Ihnen vor Ort Bezug zu nehmen. Wir freuen uns, wenn die Sportkreise – einige haben dies bereits angekündigt – eigene Hearings mit ihren örtlichen Abgeordneten veranstalten und das Papier um ihre regionalen Fragestellungen ergänzen.

Damit sollte es uns gemeinsam gelingen, unsere Themen auf die politische Agenda zu bringen. Nicht zum Selbstzweck, sondern zum Wohle unserer Vereine, ihrer Ehrenamtlichen und der 2,1 Millionen Mitglieder, deren Stimme wir vertreten.



#HessenwähltSport

Sportpolitische Agenda des Landessportbundes Hessen 2023

Hessens Sportvereine – ein starkes Stück Hessen

Sportvereine bringen Menschen in Bewegung. Sie fördern die körperliche und seelische Gesundheit, vermitteln Werte wie Teamgeist und Fairplay, ermöglichen ehrenamtliches Engagement, Integration und Inklusion. Sie sind wichtige Lern- und Lehrorte und bedeutende Kooperationspartner in den Kommunen. Sie stehen für Vielfalt sowie für Zusammenhalt und leisten einen zentralen Beitrag zum Gemeinwohl in Hessen.

Mit 2,1 Millionen Mitgliedern in über 7.400 Vereinen ist der Landessportbund Hessen e.V. deshalb nicht nur die größte Personenvereinigung in Hessen, sondern auch ein vitales soziales System, ohne das unser Land um ein Vielfaches ärmer wäre.

Bestes Beispiel dafür ist die Gesundheitsförderung: Wohnortnah und kostengünstig trägt der Vereinssport entscheidend zur Prävention lebensstilbedingter (Zivilisations-) Krankheiten bei. Er führt Kinder und Erwachsene unter qualifizierter Anleitung an Bewegungsangebote heran. Sportvereine fördern mit sportlichen wie geselligen Angeboten die seelische Gesundheit und helfen, nach Krankheiten wieder zurück in ein bewegtes Leben zu finden. Dafür weitet der organisierte Sport in Hessen seine Gesundheitssportangebote kontinuierlich aus, unterzieht sie zunehmend einem Qualitätsmanagement und entwickelt die Ausbildung von Übungsleitenden qualitativ weiter. Ähnlich groß ist die Bedeutung des organisierten Sports in den Bereichen Integration und Bildung. Auch mit vielfältigen Kooperationen, insbesondere im Jugend-, Bildungs- und Ganztagschulbereich, tragen die mehr als 7.400 Sportvereine zur Lebensqualität vor Ort bei. Darüber hinaus ist der organisierte Sport in Hessen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. Dieses Leistungsspektrum ist nicht nur wissenschaftlich belegt, sondern es wird auch von der Politik anerkannt und wertgeschätzt. Der Landessportbund Hessen ist den Prinzipien guter Verbandsführung auf der Grundlage seiner Good Governance Standards verpflichtet.

Den Sport zukunftsorientiert stärken

Die Krisen dieser Zeit und der dynamische gesellschaftliche Wandel üben starken Druck auf das überwiegend ehrenamtlich organisierte Sportsystem aus. Um seine vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen und seine Potenziale zur Mitgestaltung gesellschaftlicher Herausforderungen entfalten zu können, ist der hessische Sport auf zeitgemäße Rahmenbedingungen angewiesen – infrastrukturell, finanziell und ideell. Die Verankerung des Staatsziels Sport in Artikel 62 der Hessischen Verfassung ist dafür gleichermaßen Grundlage und Verpflichtung.

Für die Legislaturperiode 2024 bis 2029 gilt es nun, eine zukunftsorientierte Stärkung des Sportsystems in den Blick zu nehmen. Der Landessportbund Hessen hat hierfür relevante Handlungsfelder und Erwartungen identifiziert und bittet die im Landtag vertretenen Parteien um entsprechende Positionierungen. Die sportpolitischen Positionen und Forderungen des Landessportbundes Hessen werden durch entsprechende jugendpolitische Perspektiven der Sportjugend Hessen ergänzt.

1

Attraktive und klimafreundliche Sporträume fördern**Die Lage und Herausforderungen im Jahr 2023**

Neben dem Ehrenamt und einer angemessenen finanziellen Ausstattung bilden zeitgemäße und funktionale Sporträume die Hauptressource des hessischen Sports. Trotz der Förderanstrengungen vieler Kommunen und des Landes Hessen besteht für das Netz der hessischen Sportanlagen jedoch ein umfassender Modernisierungs- und Sanierungsstau. Dieser steht im Zusammenhang mit dem hohen Durchschnittsalter der Anlagen und ist mit einem entsprechend ausgeprägten Investitionsbedarf verbunden – insbesondere in Bezug auf Sporthallen, Bäder und Funktionsgebäude. Leider können viele Kommunen und Landkreise entsprechende Modernisierungs- und Baumaßnahmen, aber auch den Betrieb der Sportanlagen, nicht im notwendigen Umfang finanzieren.

Zugleich haben bestehende Sportanlagen ein erhebliches Potenzial im Bereich Klimaschutz. Ohne eine zügige Umstellung des Gebäudebestandes auf eine klimafreundliche Energieeffizienz sind die Klimaschutzziele kaum erreichbar. Die „Spezialimmobilie Sportstätte“ gehört im Politikfeld Klimaschutz zu einem bislang förderpolitisch weitgehend vergessenen Infrastrukturtyp.

Im Zusammenhang mit Hessens größtem Sportraum, der Natur, deutet sich eine erneute Zunahme von Interessenkonflikten an; zudem ist der Interessenausgleich zwischen Naturschutz und Sportaktivität stets neu zu definieren und im Rahmen von regelmäßigen Dialogen auszugestalten.

Perspektiven für die Legislaturperiode 2024 bis 2029

Für eine zukunftsorientierte Stärkung des Sports müssen die Herausforderungen im Bereich Infrastruktur konsequent angegangen werden. Wie steht Ihre Partei zu folgenden Fragen:

- 1.1. Wie bewerten Sie die Sportstättenförderung des Landes Hessen und wollen Sie – im Rahmen eines mehrjährigen Programms – die investiven Förderprogramme des Landes, insbesondere des vereinseigenen Sportstättenbaus, deutlich ausbauen und hierbei klimaschutzbezogene Aspekte verankern? Sind Sie bereit, die Schwellenwerte der Vergabegrenzen für Vereine anzuheben (entsprechend der Praxis in anderen Bundesländern wie z.B. Nordrhein-Westfalen)?
- 1.2. Sind Sie bereit, die auch bundesweit beachteten Sonderförderprogramme für Hallen- und Freibäder bis 2029 zu verstetigen sowie durch Betriebskostenzuschüsse zu erweitern? Werden Sie Schwimmbad-Trägerkommunen durch Berücksichtigung im kommunalen Lastenausgleich finanziell unterstützen?
- 1.3. Wie beurteilen Sie den „Freiwilligkeitscharakter“ kommunaler Sportförderung und damit einhergehende Einschränkungen des Sports, etwa durch die Nutzung von Sportstätten als Impfzentren oder Notunterkünfte bzw. angesichts der Problematisierung kommunaler Energiehilfen durch Regierungspräsidien? Planen Sie, Sportförderung als „kommunale Pflichtaufgabe“ in der Kommunalverfassung zu verankern?

- 1.4. Sind Sie bereit, das Instrument der „Sport(stätten)entwicklungsplanung“ rechtsverbindlich zu verankern und finanziell zu unterstützen (wie z.B. durch Gesetz in Thüringen: „Die Landkreise / kreisfreien Städte erstellen Sportstättenentwicklungsplanungen“)?
- 1.5. Der Landessportbund Hessen betreibt seit über zwanzig Jahren eine auch bundesweit beachtete Fachberatungsstelle zur umweltfreundlichen Sportstättenentwicklung, die auch Kommunen und Landkreise berät. Mit Blick auf den zunehmenden Beratungsbedarf: Sind Sie bereit, diese Beratungsstelle aufgrund der erkennbaren Zunahme des Beratungsbedarfs in besonderer Weise zu unterstützen?
- 1.6. Welche Bedeutung hat für Sie das Instrument des Interessenausgleichs im Natursport durch Dialogformate und sind Sie bereit, den bewährten „Runden Tisch Wald und Sport“ wieder zu aktivieren sowie durch weitere regelmäßige Dialogformate (z.B. in den Bereichen Gewässer, Naturschutz etc.) zu ergänzen?

2

Entbürokratisierung fördern – Ehrenamt unterstützen

Die Lage und Herausforderungen im Jahr 2023

Ehrenamtliches Engagement ist nicht nur „Ressource“ und Grundlage des gemeinwohl-orientierten Sports unter dem Dach des Landessportbundes Hessen, sondern fördert soziale Integration und ist eine wichtige Säule gesellschaftlichen Zusammenlebens. In keinem anderen zivilgesellschaftlichen Sektor wird mehr Freiwilligenarbeit geleistet.

Ehrenamtliche Vereinsvorstände sind einerseits mit zunehmenden rechtlichen bzw. bürokratischen Anforderungen konfrontiert. Andererseits sorgen die Vereinsvorstände, Übungsleitenden und Abteilungsleitungen in den mehr als 7.400 hessischen Sportvereinen dafür, dass die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger und deren individuellen Potenziale der Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Darüber hinaus ermöglichen Sportvereine selbstbestimmte Teilhabe und festigen so die demokratischen Strukturen des Landes.

Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Unterstützung des Ehrenamts im Sport in der Legislaturperiode 2024 bis 2029 von zentraler Bedeutung für den Sport wie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Perspektiven für die Legislaturperiode 2024 bis 2029

Für eine zukunftsorientierte Stärkung des Sports benötigt es eine spürbare Entbürokratisierung und eine umfassende Förderung der ehrenamtlichen Strukturen. Wie steht Ihre Partei zu folgenden Fragen:

- 2.1. Im Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht ist es dringend notwendig, durch konsequente Entbürokratisierung auf Bundesebene eine „Ehrenamtsfreundlichkeit“ herzustellen. Sind Sie bereit, sich auf Bundesebene nachdrücklich für relevante Reformvorhaben einzusetzen, insbesondere für:
 - eine Klarstellung, dass sämtliche Leistungen der Freiwilligendienste in Sportvereinen einheitlich umsatzsteuerfrei gestellt werden,

- eine angemessene Anhebung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen,
 - eine maßvolle Anhebung des zulässigen Höchstbetrages für Mitgliedsbeiträge (seit 25 Jahren unverändert),
 - eine Zuordnung von Vereinseinnahmen für Schülerbetreuungsleistungen zum ertragssteuerfreien Zweckbetrieb (und nicht mehr zum steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb),
 - eine Abschaffung des Erfordernisses der notariellen Beglaubigung von Satzungsänderungen und
 - eine Abschaffung anfallender Grunderwerbsteuer bei Vereinsfusionen.
- 2.2. Die Förderung des Sports von Menschen mit Behinderung sowie von Inklusion durch und im Sport sind von besonderer gesellschaftspolitischer Bedeutung – und zugleich mit besonderen Herausforderungen für ehrenamtliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger verbunden. Sind Sie daher bereit, den Sport von Menschen mit Behinderung unter dem Dach des Landessportbundes Hessen auf weiterhin hohem Niveau zu fördern und entsprechende Inklusionsprojekte des Landessportbundes und der Sportjugend Hessen zu unterstützen?
- 2.3. Um zu ihrer Einsatzstelle zu gelangen, nutzen die meisten jungen Freiwilligendienstleistenden umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel. Das Ticket müssen sie meist selbst von ihrem Taschengeld bezahlen. Wollen Sie sich für ein kostenfreies Deutschlandticket für diese Freiwilligen in Hessen einsetzen, damit diese sich nachhaltig für unsere Gesellschaft einsetzen können?
- 2.4. Wollen Sie sich dafür einsetzen, Gesetzesvorhaben und landespolitische Strategien zukünftig grundsätzlich einer Prüfung auf "Verträglichkeit" mit den spezifischen Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements zu unterziehen?
- 2.5. Der Landessportbund Hessen fördert, berät und unterstützt die ehrenamtlich geprägten Sportvereine sowie die rund 100 Verbände und Sportkreise in Hessen und sichert so das freiwillige Engagement ab. Die Preissteigerungen und besonders die Steigerungen der Lohnkosten stellen den lsb h vor große Herausforderungen. Wir wünschen uns daher eine intensive Diskussion mit der Landesregierung und den Fraktionen im Hessischen Landtag zur finanziellen Perspektive der Destinatäre und damit auch des Landessportbundes Hessen. Wie werden Sie die Finanzierung der Destinatäre absichern und wie stehen Sie zur bereits bestehenden Forderung nach Verankerung eines Inflationsausgleichs („Dynamisierung“) im Hessischen Glücksspielgesetz?
- 2.6. Durch welche weiterführenden Maßnahmen wollen Sie das Ehrenamt im Sport fördern? Wie können aus Ihrer Sicht z.B. die Möglichkeiten zur Freistellung für ehrenamtlich Engagierte im Sport ausgebaut werden?

Gesundheitsförderung und mehr Bewegung durch starke Sportvereine

Die Lage und Herausforderungen im Jahr 2023

Bewegung und Sport bedeuten Wohlbefinden und Gesundheit. Sie machen Freude, halten fit, tragen zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Vermeidung von Krankheiten bei und unterstützen Therapien. Trotzdem nimmt Bewegungsmangel – verschärft durch die Pandemie – weiter zu. Um ihn zu bekämpfen, müssen Sportvereine noch stärker als zentrale Akteure der Gesundheitsförderung anerkannt werden. Mit angemessenen hochwertigen, wohnortnahen und an die jeweilige Zielgruppe angepassten Sport- und Bewegungsangeboten sind Sportvereine Träger einer systematischen Prävention und unterstützen wirksam Reha-Maßnahmen. Vereine fördern die körperliche, psychische und soziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen und Älteren.

Dennoch gibt es große Herausforderungen, die nur gemeinsam von Sport, Politik und Gesellschaft angegangen werden können. Der Bewegungsgipfel auf Bundesebene im Dezember 2022 hat diese Herausforderungen zwar artikuliert, jedoch (noch) keine konkreten Maßnahmen benannt. Das bundesweit beachtete Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ bindet den Landessportbund Hessen, relevante Ministerien, die kommunale Ebene und weitere Akteure ein und aktiviert so eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Dadurch sollen bekannte Handlungsansätze ergänzt, neue Zielgruppen erreicht und allgemein soll zur Bewegungsförderung in Hessen beigetragen werden.

Perspektiven für die Legislaturperiode 2024 bis 2029

Um die Gesundheit der Menschen in Hessen mit Bewegungsangeboten zu stärken, müssen bestehende Angebote und Strukturen konsequent weiterentwickelt und Kooperationen "neuen Typs" aufgebaut werden. Wie steht Ihre Partei zu folgenden Fragen:

- 3.1. Wie werden Sie das Landesprogramm "SPORTLAND HESSEN bewegt" stärken, eine Finanzierung von Teilprojekten durch die beteiligten Ministerien sicherstellen und die landesweite Durchführung der „Bewegungschecks“ voranbringen? Im Rahmen des Landesprogramms wird zunehmend die Notwendigkeit deutlich, bestehende Beratungs- und Koordinationsnetzwerke zu stärken und dezentrale hauptberuflich unterstützte Beratungsstellen auszubauen – wie wollen Sie dies angemessen fördern?
- 3.2. Wie wollen Sie den Ausbau zeitgemäßer Sport- und Bewegungsangebote entlang der Lebensphasen „gesund und bewegt aufwachsen“, „gesund und bewegt bleiben“ sowie „gesund und bewegt älter werden“ unterstützen und sind Sie bereit, spezifische Projekte des organisierten Sports unter dem Dach des Landessportbundes Hessen zu fördern?
- 3.3. Auch aufgrund eines zunehmend institutionalisierten Alltags bewegen sich viele Kinder heute weniger als die von der WHO empfohlenen 180 Minuten pro Woche. Das hat Auswirkungen auf ihre körperliche, psychosoziale und geistige Entwicklung, aber auch auf ihr Bewegungsverhalten im Erwachsenenalter. Vor diesem Hintergrund: Sind Sie bereit, ein Landesprogramm aufzulegen, das Kooperationen in der Kindertagesbetreuung (Kitas, Schulen) mit Sportvereinen hessenweit und dauerhaft fördert? Wie möchten sie Bewegungsqualifizierung in der Ausbildung von Lehr- und Erziehungspersonal langfristig

verankern und wie stellen Sie sich in diesem Kontext eine Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport vor?

- 3.4. Die notwendige Novellierung des Präventionsgesetzes betrifft unmittelbar die qualitätsgesicherten Gesundheitssportangebote unserer Vereine. Damit die Sportvereine ihre Potenziale noch umfassender entfalten können, ist es notwendig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die näher an der Praxis und weniger bürokratisch sind. Werden Sie sich auf Bundesebene aktiv dafür einzusetzen,
- Sportvereine im Präventionsgesetz und im GKV*-Leitfaden als eigenständige Lebenswelt und als Antragsteller für Präventionsmaßnahmen zu benennen und anzuerkennen,
 - Breitensportangebote durch die Streichung der derzeitigen Ausschlussklausel („Maßnahmen des allgemeinen Freizeit- und Breitensports“, „Maßnahmen, die vorwiegend dem Erlernen einer Sportart dienen“) im GKV-Leitfaden als förderfähig anzuerkennen und
 - „Bewegungsmangel reduzieren“ als eigenständiges nationales Gesundheitsziel auszuweisen?
- 3.5. Der § 20f SGB V sieht Landesrahmenvereinbarungen (LRV) zur Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie vor. Wie unterstützen Sie in der Umsetzung der LRV die Integration des Sports sowie die Verankerung des Landessportbundes Hessen als Partner?

** Der GKV-Spitzenverband ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217 a SGB (Sozialgesetzbuch) V*

4

Nachwuchsleistungs- und Spitzensport stärken

Die Lage und Herausforderungen im Jahr 2023

Der Nachwuchsleistungs- und Spitzensport in Hessen hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Maßgeblich war hierfür die deutlich verbesserte finanzielle Förderung durch das Land Hessen und die partnerschaftliche Kooperation zwischen dem Sport und staatlichen Organisationen. Gleichwohl bestehen weiterhin Optimierungspotenziale. Eine Analyse des DOSB anlässlich der letzten Olympischen Spiele hat hierfür vor allem folgende Bereiche identifiziert: die Entwicklung und Finanzierung von Trainerpersonal, die Stärkung leistungssporttreibender Vereine, die Professionalisierung von Vereinen und Verbänden und die Bereitstellung von Trainings- und Wettkampfstätten, die sich am internationalen Standard orientieren.

Perspektiven für die Legislaturperiode 2024 bis 2024

Für eine zukunftsorientierte Stärkung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in Hessen ist der Entwicklungsbedarf konsequent aufzuarbeiten. Wie steht Ihre Partei zu folgenden Fragen:

- 4.1. Das Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung hat eine hohe Bedeutung für die Sichtung und Förderung von talentierten jungen Sportlerinnen und Sportlern, ist für die Nachwuchsentwicklung in Vereinen und Verbänden unverzichtbar und ist noch näher an den Bedarf des Nachwuchsleistungssports heranzurücken. Wie wollen Sie dieses Programm stärken?
- 4.2. Die zunehmenden sportlichen und schulischen Anforderungen an junge Athlet*innen können meist nur durch eine Optimierung im Tagesablauf kompensiert werden. Hierfür stehen in Hessen Sportinternate mit Voll- oder Teilzeitbetreuung zur Verfügung. Wie wollen Sie diese Internate zukünftig unterstützen und die Betreuungssituation durch zusätzliche Mittel optimieren?
- 4.3. Die Sportvereine sind die Keimzelle des Leistungssports. In enger Kooperation mit den Schulen wird hier die Basis für die Entwicklung zukünftiger Olympiasieger und Weltmeisterinnen gelegt. Sind Sie bereit, dass auch bundesweit beachtete hessische Förderprogramme für leistungssporttreibende Vereine auszuweiten und damit die Vereine, die sich im Leistungssport engagieren, nachhaltig zu stärken?
- 4.4. Die hessischen Fachverbände organisieren die Förderung im Bereich der Landeskader und der Bundesnachwuchskader „NK2“. Die nötigen Maßnahmen, um junge Athlet*innen langfristig und zielgerichtet zu fördern, werden dabei zunehmend komplexer – im Training, bei Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen sowie beim Trainerpersonal. Wie wollen Sie diese Grundlagenarbeit der Fachverbände und den paralympischen Leistungssport in Hessen zukünftig unterstützen?
Der Schulsportwettbewerb Jugend trainiert für Olympia und Paralympics ist mit bundesweit insgesamt rund 800.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern pro Jahr von hoher Bedeutung für den Schulsport und die Kooperation zwischen Schule und organisiertem Sport; er leistet zudem einen Beitrag zur Talentfindung im Bereich des Leistungssports. Wie wollen Sie diesen Wettbewerb in Hessen zukünftig unterstützen und finanzieren?
- 4.5. Trainerinnen und Trainer spielen im Leistungssport die entscheidende Rolle. Sie verdienen eine auskömmliche, leistungsgerechte Honorierung. Zur Unterstützung der hessischen Fachverbände haben Landesregierung und Landessportbund Hessen im Jahr 2001 das Landestrainer-Programm aufgelegt. Dessen finanzielle Ausstattung muss erhöht werden, um den Leistungssportstandort Hessen auch zukünftig attraktiv zu halten – werden Sie sich für eine angemessene Anhebung einsetzen?
- 4.6. Sportmedizinische, physiotherapeutische und sportspsychologische Betreuung, Laufbahn- und Ernährungsberatung, Steuerung des Trainingsprozesses durch die Trainingswissenschaft: Der im Verlauf einer Karriere stetig steigende Betreuungsbedarf von Athlet*innen wird im Bereich des Spitzensports maßgeblich durch den Olympiastützpunkt (OSP) Hessen geleistet. Sind Sie bereit, auch künftig die Komplementärmittel zur Bundesförderung bereitzustellen und der besonderen Bedeutung des OSP Hessen im hessischen Nachwuchs- und Spitzensport Rechnung zu tragen? Das Antrags- und Zuwendungsverfahren zur Finanzierung des OSP Hessen im Bereich der Grundfinanzierung durch den Bund ist komplex – sind Sie bereit, sich auf Bundesebene für eine Entbürokratisierung einzusetzen?
- 4.7. Nationale und internationale Spitzenleistungen sind nur mit dafür geeigneten Trainings- und Wettkampfstätten möglich. Die Trainings- und Wettkampfstätten in Hessen müssen daher optimiert, erweitert und ggf. erneuert werden. Sind Sie bereit, das Projekt „Campus

Sportdeutschland“ ebenso zu unterstützen wie den Ausbau der Bundes- und Landesstützpunkte, insbesondere Leichtathletik (Neubau Leichtathletik-halle, Frankfurt-Niederrad), Turnen, Tischtennis, Volleyball, Ringen und Ski Nordisch (Willingen)?

5

Bildungspotenziale des Sports in der Schule zukunftsfest gestalten

Die Lage und Herausforderungen im Jahr 2023

Den eigenen Körper wahrnehmen, Bewegungserfahrungen sammeln, Werte entwickeln, Motivation spüren, sich fit und gesund fühlen, Verantwortung übernehmen: Beim Schulsport lernen Heranwachsende – unabhängig von kultureller Herkunft, sozialer Schicht, körperlichen Voraussetzungen oder Geschlecht – die positiven körperlichen wie psychisch-sozialen Auswirkungen gemeinschaftlicher Bewegung kennen. Er wird damit zum positiven Erfahrungsraum für Schülerinnen und Schüler.

Bewegung, Spiel und Sport sind darüber hinaus unverzichtbare Bestandteile der schulischen Bildung und stärken Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen – kein Schulfach leistet so viel für alle anderen Schulfächer wie Sport!

Sport in der Schule ist aktuell jedoch mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Hierzu zählt u.a. ein zu geringes Grundverständnis vom Wert des Sports in vielen Schulbehörden und -leitungen, ein zunehmender Anteil fachfremder Sportlehrkräfte, die hohe Ausfallquote von Sportunterricht, zunehmende Probleme bei der Erteilung von Schwimmunterricht oder (milieuabhängige) negative Coronafolgen für das Bewegungsverhalten. Besonders mit Blick auf deutlich zu geringe Bewegungszeiten, schulpolitische Veränderungen wie die Etablierung der Ganztagschule oder den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 besteht Handlungsbedarf. Längere Unterrichtszeiten der Schülerinnen und Schüler kollidieren zudem zeitlich und räumlich mit den Angeboten im Sportverein.

Perspektiven für die Legislaturperiode 2024 bis 2029

Um den negativen Folgen der skizzierten Herausforderungen entgegenzuwirken, müssen die Quantität und Qualität des Schulsports und hier insbesondere des Schulsportunterrichts gesteigert, die bildungspolitische Bedeutung des Sports auf allen politischen und Verwaltungsebenen anerkannt und die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen umfassender gefördert werden. Wie steht Ihre Partei vor diesem Hintergrund zu folgenden Fragen:

- 4.1. Eine strategischere Weiterentwicklung des Handlungsfeldes "Sport in der Schule" ist notwendig und bedarf einer wissenschaftlichen Basis, insbesondere durch eine wissenschaftliche Studie. Dabei müssen qualitative und quantitative Aspekte handlungsorientiert aufgegriffen werden, etwa mit Blick auf fachfremden Sportunterricht, Kooperationen im Bereich Sport oder hinsichtlich des Bedarfs zukünftiger Sportlehrkräfte. Inwieweit wird Ihre Partei sich für eine solche hessische Studie einsetzen?
- 4.2. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die in den Lehrplänen vorgesehen Stunden Schulsportunterricht auch tatsächlich erteilt werden?
Täglicher Sport in der Schule muss zur Regel werden – dafür sprechen nachgewiesene

motorische und psychosoziale Effekte. In welcher Form wollen Sie dieser Notwendigkeit Rechnung tragen und wie blicken Sie auf eine Erweiterung des Schulsportunterrichts („die tägliche Sportstunde“)?

- 4.3. Wie wollen Sie sicherstellen, dass langfristig eine ausreichende Anzahl akademisch ausgebildeter sowie pädagogisch und fachlich qualifizierter Sportlehrkräfte in Hessen zur Verfügung steht und durch welche Maßnahmen wollen Sie die Ausbildung von Sportlehrkräften an den hessischen Hochschulen stärken?
- 4.4. Angesichts des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung rücken die Kooperationen von Schulen bzw. Kommunen mit Sportvereinen als „Gestaltungspartner“ noch stärker in den Fokus. Sind Sie bereit, das „Landesprogramm Schule und Verein“ finanziell deutlich besser auszustatten? Werden Sie es durch eine zukunftsfeste Übergabe der Steuerungs- und Mittelvergabefunktion an den Landessportbund Hessen näher an den organisierten Sport heranrücken?
- 4.5. Der größte Teil des Engagements von Sportvereinen im schulischen Ganzttag wird ehrenamtlich geleistet. Für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit gewährt das Land Hessen einen Rechtsanspruch auf bis zu 12 Tage bezahlte Freistellung im Kalenderjahr. Dieser Anspruch gilt aktuell ausdrücklich nicht für den Bereich Schule. Ist Ihre Partei bereit, ein Äquivalent zum im §42 HKJGB geregelten Anspruch zu schaffen und damit endlich die notwendige Freistellung für die ehrenamtliche Leitung qualifizierter Sport- und Bewegungsprogramme im schulischen Ganzttag zu ermöglichen?

*Präsidium des
Landessportbundes Hessen e.V.
4. Mai 2023*

Digitale Transformation im Landessportbund Hessen



Wir, der Landessportbund Hessen, die Sportjugend Hessen und der Olympiastützpunkt Hessen befinden uns in einem umfassenden und systematischen Prozess einer digitalen Transformation. Dieser hat direkte Auswirkungen auf Funktionsträger*innen und Mitarbeitende, aber auch auf Mitglieds- und Partnerorganisationen sowie unsere Nutzergruppen. Für sie ist das vorliegende Zielbild gedacht.

Dieses Zielbild beschreibt die Notwendigkeit (Dringlichkeit) sowie die Ziele (Vision) der digitalen Transformation im Landessportbund Hessen. Es dient dem Präsidium, den ehrenamtlichen Gremienmitgliedern und den hauptberuflichen Mitarbeitenden des Landessportbundes Hessen mit der Sportjugend Hessen sowie dem Olympiastützpunkt Hessen als Orientierungsrahmen für ein systematisches Vorgehen. Es skizziert zudem die anstehenden Veränderungen bei den Arbeitsprozessen, die eine gemeinsame Arbeitskultur stärken sollen (Auswirkungen).

Den Mitgliedsorganisationen mit ihren ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden vermittelt das Zielbild, welche neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation durch die digitale Transformation entstehen. In diesem Zielbild werden auch die ersten Handlungsfelder aufgeführt, um den Einstieg in die praktische Umsetzung aufzuzeigen.

Dringlichkeit

Die digitale Transformation im Landessportbund Hessen ist ein notwendiger und zugleich komplexer Prozess. Die verstärkte Nutzung digitaler Technologien orientiert sich an den veränderten Bedürfnissen, die von außen herangetragen werden und vor allem an dem Ziel, die Arbeit im Landessportbund Hessen auf eine gemeinsame Basis zu stellen. Obwohl in den vergangenen Jahren bereits Fortschritte erzielt wurden, besteht weiterhin ein erheblicher Handlungsbedarf, u. a. in Bezug auf die Modernisierung der IT-Infrastruktur und die Einführung moderner Anwendungen.

Vision

Wir wollen einen Mehrwert für unsere Nutzer*innen schaffen!

Unsere Nutzer*innen stehen im Mittelpunkt: Vereine, Sportkreise, Verbände und mittelbar auch die Sportler*innen in Hessen. Unsere Unterstützungsangebote für sie sollen mithilfe digitaler Prozesse verbessert und ausgebaut werden. Auch die digitale Anbindung unserer Nutzer*innen ist ein weiteres wichtiges Ziel. Rückmeldungen zu unseren Angeboten, Leistungen und Herausforderungen im Bereich der digitalen Transformation sind dabei wertvoll für unsere Weiterentwicklung.

Wir wollen eine digitale Gesamtlösung entwickeln!

Die bisher prägenden Insellösungen - von Eigenprogrammierungen bis hin zu unterschiedlichen Adressdatenbanken - wollen wir durch eine digitale Gesamtlösung ersetzen. Hierzu entwickeln wir ein Gesamtkonzept für den Landessportbund Hessen mit der Sportjugend Hessen und dem Olympiastützpunkt Hessen. Unser Ziel ist es, mit Hilfe digitaler Lösungen eine gemeinsame Datenbasis für die gesamte Organisation zu schaffen, die Arbeitsabläufe zu verbessern und die Zusammenarbeit zu vereinfachen.

Auswirkungen

Wir wollen die Prozesse und Arbeitsweisen verstärkt digitalisieren, um die Vereine, Sportkreise, Verbände und Sportler*innen künftig noch besser unterstützen zu können. Dies umfasst auch die weitere Verbesserung unserer digitalen Kommunikation. In dem Wissen, wie schnelllebig die digitalisierte Welt geworden ist, streben wir zudem eine Verkürzung unserer Planungszeiträume an. Das beinhaltet, uns flexibel auf Änderungen einzustellen und unsere Ziele sowie unser Handeln regelmäßig zu überprüfen.

Digitale Arbeitsabläufe und Mitgestaltung

Die Transformation soll die Leistungsfähigkeit des Landessportbundes Hessen mit seinen Teilorganisationen optimieren. Dabei setzen wir auf eine gezielte digitale Unterstützung wichtiger Arbeitsabläufe und Prozesse. Schritt für Schritt werden wir aufwändige manuelle Prozesse vereinfachen und wenn möglich automatisieren. Das handlungsleitende Ziel ist dabei die Entlastung von Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen, deren Potenziale verstärkt für organisationsweites Lernen, Zusammenarbeit und die eigene Weiterentwicklung genutzt werden sollen. Dabei erhalten sie explizit die Möglichkeit, auf Grundlage einer positiven Fehlerkultur mitzugestalten.

Zusammenarbeit und Arbeitskultur

Zunächst wollen wir unsere Zusammenarbeit durch digitale Ansätze fördern und wirksam unterstützen. Dieses Ziel erreichen wir durch gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch. Hier sind alle gefragt: Kontinuierliche Verbesserung und Lösungsorientierung werden ein fester Bestandteil unserer Arbeitskultur. Wir werden hierbei die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden unterstützen, bedarfsgerechte Schulungen anbieten und mehr Eigenverantwortung fördern.

Prozesse und Routinen

Wir werden in regelmäßigen Abständen unsere Prozesse und Routinen hinterfragen – hierbei geht es um Mitgestaltung, mehr übergreifende Teamarbeit und Interdisziplinarität. Die digitale Transformation wollen wir gemeinsam erfolgreich meistern und wir werden unsere Arbeitsweisen dort anpassen, wo es angebracht und sinnvoll ist. Die Digitalisierung unserer Prozesse ist dabei niemals Selbstzweck, vielmehr orientiert sich unsere digitale Transformation an den individuellen Bedürfnissen der Menschen, die von ihr betroffen sind.

Handlungsfelder

Als Ergebnis einer umfassenden Analyse wurden für den digitalen Transformationsprozess vier Handlungsfelder mit entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen identifiziert:

1. Wir werden die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen verbessern. Das betrifft z. B. die WLAN-Ausstattung und die Internetanbindung in unseren Sport- und Bildungsstätten, die Serverstruktur der Geschäftsstellen und die Einführung von MS 365.
2. Wir werden eine gemeinsame Datenbasis entwickeln, die die Grundlage für die Einführung eines CRM-Systems bilden wird, welches zukünftig zentrale Prozesse wie z. B. Förder- und Ehrungsanträge abbilden soll.
3. Wir werden zeitgemäße Anwendungen im Finanz- und Personalmanagement einführen.
4. Wir werden durch eine Digitalisierung der Haus- und Gebäudeleittechnik, einschließlich der Seminarraum- und Zimmerausstattungen, die entsprechenden „Grundfunktionen“ unserer Infrastruktur zukunftsfest ausrichten.



Präsidium des
Landessportbundes Hessen e.V.
4. Mai 2023



Rede des Vizepräsidenten Kommunikation und Marketing zum Thema „Digitale Transformation“ anlässlich der Sitzung des Hauptausschusses des Isb h am 13. Mai 2023 in Frankfurt am Main

Es gilt das gesprochene Wort

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sich möglicherweise gewundert, dass in der Tagesordnung das Thema der Digitalisierung überschrieben ist mit „Digitale Transformation“, denn man kann sich schon fragen: ist das nicht etwas zu selbstbewusst, etwas zu überzogen formuliert? Um diese Frage zu beantworten, blicken wir doch zunächst auf das, was seit dem Sommer 2022 und auch was noch davor passiert ist.

Seit einigen Jahren und insbesondere seit 2019 hat der Landessportbund umfassender als zuvor in digitale Technik investiert. So wurden z.B. die Social Media Präsenzen ausgebaut, die Konferenztechnik in Frankfurt und Wetzlar modernisiert, die Sportkreise in die sogenannten Intelli-Anwendungen integriert, Blended Learning Formate in den Bildungsangeboten intensiviert, aber auch eine überfällige internetbasierte Telefonanlage und ein digitales Zeiterfassungssystem installiert, um nur einige Beispiele zu nennen.

Und trotz dieser zahlreichen Aktivitäten war uns allen klar: das reicht nicht aus! Der „digitale Reifegrad“ des Landessportbundes Hessen war relativ gering, die IT-Infrastruktur trotz vielfacher Erneuerungen rückständig und die zahlreichen Software-Lösungen störten zunehmend mehr als sie nutzten. Zudem erwarteten Vereine, Verbände und Sportkreise zu Recht, dass der Landessportbund Hessen auch im digitalen Bereich auf Ballhöhe ist und der Sportbundtag hat dem neuen Präsidium bekanntlich im Juni 2022 einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Das Präsidium hat noch im Juli 2022 die Umsetzung dieses Arbeitsauftrages auf Präsidiumsebene mir zugeordnet. Wir haben sogleich im Haus eine „Kerngruppe“ gebildet, welche die entsprechenden Prozesse operativ verantwortet. Sie besteht aus dem

Hauptgeschäftsführer Andreas Klages, Frau Daniela Herrlich und Herrn Dr. Daniel Illmer von der Sportjugend. Gemeinsam wollen wir die Organisation in ihrer gesamten Breite weiterentwickeln.

Ebenfalls im Sommer 2022 begann mit Unterstützung einer renommierten Beratungsfirma, Agentur Opalis aus Hamburg, und unter Beteiligung des gesamten Hauses ein gründlicher Analyseprozess, der Ende 2022 abgeschlossen wurde. Dieser Prozess arbeitete den Stand der Dinge ebenso auf wie die zahlreichen Gestaltungsideen und Anregungen zur Weiterentwicklung.

Und selbstverständlich haben wir die Analyseergebnisse im Haus, im Präsidium und in dem vom Präsidium berufenen Arbeitskreis beraten und konsolidiert. Ich danke den Vertreterinnen und Vertretern der kleinen und großen Vereine, der kleinen und großen Verbände wie auch der Sportkreise für ihre Mitwirkung im Arbeitskreis – der Arbeitskreis stellt die notwendige Rückkopplung an die Bedarfe der Praxis sicher.

Wir haben als Resultat der Analysephase vier Handlungsfelder gebildet und unsere Ziele definiert: Wir wollen die bereits erwähnten Ineffizienzen abbauen und ein Gesamtkonzept entwickeln. Wir wollen die Qualität und die Geschwindigkeit unserer Prozesse verbessern, den IT-Infrastrukturückstand aufholen und vor allem wollen wir den Erwartungen der Verbände, Sportkreise und Vereine gerecht werden. Kurz formuliert: Wir wollen eine systematische digitale Modernisierung des Landessportbundes im Rahmen eines integrierten Konzeptes.

Ich erwähnte soeben vier Handlungsfelder: Das erste Handlungsfeld beschreibt die technischen und -IT-Voraussetzungen. Das zweite Handlungsfeld stellt auf die Digitalisierung der Haustechnik ab. Nr. 3 nimmt die Digitalisierung im kaufmännischen Bereich und im Finanzmanagement in den Blick. Und schließlich wollen wir viertens mit einem Customer Relation Management, kurz: CRM, System die wesentlichen Prozesse wie z.B. Förder- und Ehrungsanträge, Veranstaltungsorganisation etc. zukünftig digital abbilden.

In allen vier Handlungsfeldern wurde mit Jahresbeginn 2023 mit der Umsetzung oder mit der Konzeptentwicklung begonnen und wir haben die Einzelmaßnahmen in einen mehrjährigen Umsetzungsplan eingepasst.

So wurde bereits im Vorjahr mit der Einführung von MS 365 mit Unterstützung des Betriebsrates und auf Basis einer Betriebsvereinbarung, begonnen. Leider ist eine umfassende Modernisierung der Netzwerkarchitektur für viele Folgeprojekte

notwendig. Wir haben daher die Planungsarbeiten hierzu im Dezember abgeschlossen und die Aufträge für eine Netzwerksegmentierung sowie eine Modernisierung der Firewall wurden kürzlich erteilt. Auch die Vorbereitung für eine umfassende Verbesserung des WLAN-Services in Frankfurt wurde kürzlich abgeschlossen und entsprechende Umsetzungsarbeiten sind ebenfalls beauftragt.

Das Ankerprojekt unserer digitalen Transformation wird das erwähnte CRM System bilden. Hier sind wir seit einiger Zeit in der Konzeptentwicklungsphase, denn wir scannen alle relevanten Anbieter in Deutschland und arbeiten sehr gründlich unsere Bedarfe und Prozesse auf. Diese Phase wollen wir in diesem Jahr nicht nur abschließen, sondern auch mit der Einführung beginnen – sofern alle Voraussetzungen vorliegen.

Selbstverständlich prüfen wir auch, welche Fördermittel wir nutzen können, denn alle diese Vorhaben sind – wie wir alle wissen – sehr teuer. Wir sind hierzu mit der Landesregierung, mit Stiftungen und dem DOSB im Gespräch.

Meine Damen und Herren, neben und zusätzlich zu diesen Aktivitäten unterstützen wir weitere Entwicklungen mit einer „digitalen Nähe“. Ich nenne zwei Beispiele: Wir haben zu Jahresbeginn 2023 das bekannte digitale Wissensnetz des DOSB auf den LSB Hessen übertragen und bereiten zurzeit mit einigen Pilotzielgruppen den Start dieser bewährten digitalen Austauschplattform vor. Beispiel 2: Wir unterstützen personell und finanziell die Entwicklung einer digitalen bundesweiten Bearbeitungssoftware für das Sportabzeichen, welche 2024 an den Start gehen soll – sozusagen mit dem Tablet von der Eingabe an der Sprunggrube direkt zur Urkunde und zur statistischen Erfassung.

Meine Damen und Herren,
mir ist auch aus meiner dienstlichen Tätigkeit ein bekannter Grundsatz sehr wichtig: Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit! Oder wie unser Ehrenpräsident regelmäßig sagte: Fehler im Aufmarschplan lassen sich kaum korrigieren.

Wir haben die Chance, den zugegebenermaßen umfassenden Handlungsbedarf sauber und konzeptscharf aufzuarbeiten. Hierzu haben wir ein Analyse- und Umsetzungsprojekt aufgelegt, welches eine hohe Prozessqualität hat. Wir lassen uns beraten – von einem Arbeitskreis mit hohem Basisbezug und einer renommierten und erfahrenen Agentur. Wir nehmen den gesamten Landessportbund in den Blick und gehen sehr

gründlich vor. Ich bin froh, dass viele engagierte und neugierige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesen Prozess unterstützen.

Wir befinden uns also im Übergang von der Analyse- in die Umsetzungsphase. Es ist daher sinnvoll, die Notwendigkeit und die Ziele sowie die erwähnten Handlungsfelder und auch die Rahmenbedingungen und Veränderungsdimensionen des Gesamtprozesses zu klären und aufzuschreiben. Ein entsprechendes „Zielbild“ haben wir intensiv diskutiert und auch im Arbeitskreis beraten – es wird heute anlässlich des Hauptausschusses zur Verfügung gestellt und gibt allen Beteiligten eine gute Orientierung. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen, denn wir werden das Zielbild wohl im Verlauf des Umsetzungsprozesses entsprechend weiterentwickeln.

Alles dies, meine Damen und Herren, kostet Zeit, denn Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit. Gerne bin ich und sind wir im Kernteam für Ihre Anregungen und Ihre Ideen offen. Und zugleich bitte ich um die notwendige Portion Geduld, denn es geht in der Tat nicht nur, um einige Software Updates, sondern um einen Entwicklungsansatz „neuen Typs“, es geht um eine digitale Transformation.